Berner Alpen **Gaulihütte (2205 m)**

Hoch über dem Urbachtal

Eine ruhige, aber nicht ganz einfache Hüttenwanderung führt aus dem Urbachtal zur Gaulihütte. Die vermeintlich zweite Reihe der Eisberge in den Berner Alpen präsentiert sich dabei durchaus eindrucksvoll.

↑1500 Hm | ↓1500 Hm | →17 km | 7 ½ Std. |

Talort: Meiringen (595 m)
Ausgangspunkt: Talschluss im Urbachtal (880 m)
Gehzeiten: Aufstieg bis zur Bachquerung 2 Std. – weiter zur Hütte 2 ½ Std. – Abstieg 3 Std.
Mobil vor Ort: Bahnverbindung und Buslinie von Meiringen nach Innertkirchen. Ab hier keine öffentlichen Verkehrsmittel, aber Taxiangebote
Karten/Führer: Swisstopo 1:50 000, Blatt 254 S »Interlaken«
Information: Tourist Center Meiringen, Bahnhofplatz 12, CH-3860 Meiringen, Tel. 00 41/33/972 50 50, www.haslital.ch
Hütten: Gaulihütte (2205 m), SAC, 80 Schlafplätze, Juli bis Anfang/Mitte Oktober geöffnet, Tel. 00 41/33 971 31 66, www.gaulihuette.ch
Schlüsselstelle: In den Zeiten, in denen die Hütte nicht bewartet ist, kann die Brücke über den Bach abmontiert sein. Insgesamt ist das Gelände teils steil und rau, der Weg aber gut in Schuss.
Einsamkeitsfaktor: Die Gaulihütte wird gerne besucht, ist aber nie überlaufen. Wenn das Wetter nicht optimal ist, kann die Tour durchaus recht einsam sein.
Gaumenfreuden: Auf der Hütte isst man sehr gut. Unterwegs gibt es keine weiteren Einkehrmöglichkeiten.
Familienfreundlichkeit: Der Anstieg ist recht lang,

Berner Alpen **Gaulihütte (2205 m)**

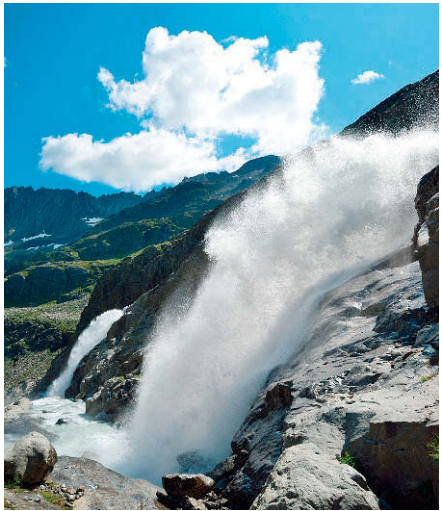
daher sollte man mit Kindern jedenfalls eine Zweitagestour einplanen.

Schlechtwetter-Alternative: Bei schlechtem Wetter bleibt man am besten im Tal. Hier bietet Meiringen zum Beispiel mit den Reichenbachfällen eine Alternative.

Orientierung/Route: Vom Talschluss im Urbachtal bei den Parkmöglichkeiten geht man auf dem Hüttenweg noch kurz flach nach Süden, dann beginnt der Weg bald in der linken Talflanke zu steigen und das Gelände wird steiler. Auf der Ostseite des tief eingeschnittenen Tals wandert man bergauf, quert einen Graben und passiert bei Schrätteren die Brücke über den Hauptbach (ca. 1460 m). Auf der Südostseite des Baches gabelt sich der Weg bald: Rechts steigt man zur Dossenhütte auf, links geht es weiter zur Gaulihütte. Mit vielen kleinen Serpentinen kommt man zu einer weiteren Verzweigung (1850 m). Beide Möglichkeiten führen zur Gaulihütte. Rechts kommt man anfangs flacher und am Mattensee vorbei hinauf zum Ziel, während der rechte Weg sogleich deutlich steigend und insgesamt steiler nach Süden geht, den Tälligrat überschreitet und dann flach bzw. leicht fallend zur Hütte führt.

Persönliche Empfehlung: Für den Abstieg bietet sich vor allem der Weg über den Mattensee oder auch über den Wasserfallweg an. Letzterer ist aber länger, schwierig und teils versichert.

Andrea Strauß



Wasserfall in der Nähe der Gaulihütte

Foto: Andreas Strauß